

map-report

Nr. 933

Stabilitätsrating der Berufsunfähigkeits- versicherer

Liebe Leser*innen,

die Studie der Continental Versicherung „Absicherung der Arbeitskraft – (K)ein Thema in der Bevölkerung“ vom September 2023 zeigt, dass in den letzten Jahren zumindest hinsichtlich des Bewusstseins für die Notwendigkeit der Vorsorge Fortschritte erzielt wurden. Eine private BU-Versicherung wird mittlerweile von 74 % aller Befragten im Alter zwischen 18 und 60 Jahren als wichtig oder sehr wichtig angesehen, im Vergleich zu 62 % in der Umfrage von 2019.

Insbesondere bei den 18- bis 29-Jährigen halten sogar 80 % die BU-Vorsorge für wichtig bis sehr wichtig. Für die Generation Z ist die BU-Versicherung mit 41 % die zweitwichtigste Versicherung nach der Haftpflicht, während die Gesamtheit der Befragten die BU-Versicherung mit 29 % eher im Mittelfeld hinter der Haftpflicht- (79 %), Kfz- (40 %) oder Hausratversicherung (39 %) einstuft.

Zwar schätzt mittlerweile ein Viertel der Befragten ihr eigenes Risiko, einmal berufsunfähig zu werden, als groß oder sehr groß ein (2019: 16 %). Eine BU-Absicherung besitzen allerdings nur knapp ein Drittel der Befragten. Und nur 5 % geben an, eine Versicherung für den Fall der Erwerbsunfähigkeit (EU) zu haben.

Die Gründe für die mangelnde Vorsorge sind vielfältig. So sagen 71 %, dass ihnen eine BU-Versicherung zu teuer ist. Sie schätzen aber auch überdurchschnittlich oft ihre persönliche Prämie viel höher ein, als sie in der Realität wahrscheinlich ist, so die Studie. Und fast die Hälfte der Befragten will ihr Geld lieber für andere Dinge ausgeben. Neben rein finanziellen Gründen, stehen aber auch mangelnde Kenntnisse dem Abschluss einer BU-Versicherung entgegen: So gaben 42 % der Befragten ohne Versicherungsschutz an, sie hätten sich zum Thema Arbeitskraftabsicherung bisher noch nicht informiert. Das gilt vermehrt für 18- bis 29-Jährige (57 %).

Wie von Franke und Bornberg schon lange gewarnt wird, ist vielen Berufstätigen, vor allem jungen Personen, das Risiko einer Berufsunfähigkeit nicht bewusst. Nach unseren Berechnungen beträgt die durchschnittliche monatliche BU-Rente rund 1.100 €. Angesichts der hohen Mieten in vielen deutschen Großstädten dürfte die BU-Rente im Fall der Fälle gerade noch für die Wohnungsmiete reichen.

Hierin liegt die Herausforderung für den Vertrieb, das Bewusstsein für das individuelle BU-Risiko zu schaffen und die Kunden von der Notwendigkeit der privaten Absicherung zu überzeugen.

Ihr Reinhard Klages

IMPRESSUM

map-report Nr. 933
Stabilitätsrating der
Berufsunfähigkeitsversicherer

Erscheinungsdatum: 13.3.2024

Herausgeber:

Franke und Bornberg GmbH
Prinzenstraße 16 · D-30159 Hannover
Telefon +49 (0)511 367389 0

map-report@franke-bornberg.de
www.franke-bornberg.de

Analyst: Reinhard Klages
E-Mail reinhard.klages@franke-bornberg.de

Layout: Jan Pieloth

©2024 Franke und Bornberg GmbH:
Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dieses Hefts sind urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie, dass die Inhalte ausschließlich zu Ihrer persönlichen

Information bestimmt sind. Nachdrucke oder elektronische Wiedergaben sind kostenpflichtig und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Bezugshinweis:

map-report erscheint fünf Mal jährlich. Bestellungen online über map-report@franke-bornberg.de

Haftung:

Obwohl die Informationen der Untersuchung aus zuverlässigen Quellen

stammen, kann Franke und Bornberg für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernehmen. Jegliche Haftung für deren Vollständigkeit und Richtigkeit sowie für Schäden, die sich aus der Nutzung der in der Untersuchung enthaltenen Information ergeben könnten, wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Franke und Bornberg haftet auf keinen Fall für Vermögens- und/oder Folgeschäden, die im Zusammenhang mit dieser Untersuchung stehen.

Inhalt

Methodik und Parameter	5
Hohes Stabilitätsniveau	13
Bewertungsschlüssel	16
Ergebnisübersichten	
Gesamtergebnis	17
Ergebnis Beitrag und Scoring	20
Ergebnis Stabilität	24
Ergebnis Finanzstärke	26
Berufsunfähigkeitsversicherungen – Tarife	28
Beitrag	
Beispielrechnung: Abweichung von der Bruttoprämie	29
Beispielrechnung: Abweichung von der Nettoprämie	59
Spread zwischen Brutto- und Nettobeitrag: Bankkaufmann/-frau	89
Scoring: Bestandsrisiko Dynamik	90
Scoring: Bestandsrisiko Rentensteigerung	92
Antragsfragen: Tätigkeit als Risiko	94
Stabilität	
Überschüsse und Schadenquote	96
Finanzstärke	
Solvabilität	99
Sicherheitsmittelquote	101
Gesamtreservequote	103
Rechnungszinsbelastung	105
Rechnungszinsanforderung	107
Ertragsquote	109
Nettoverzinsung	111
Verwaltungskostenquote	113
Abschlusskostenquote	115
RfB-Zuführungsquote	117
Bestandsstorno Hauptversicherungen	119
Wachstum: Verdiente Bruttobeiträge	121
Wachstum: Annual Premium Equivalent (APE)	123

PUNKTZAHL	RATING	BEWERTUNG
≥ 85%	mmm+	hervorragend
≥ 75%	mmm	sehr gut
≥ 65%	mm	gut
≥ 55%	m	befriedigend
≤ 55 %	m-	ausreichend

BEWERTUNGSSCHLÜSSEL			
Bereich	Kennzahl	Punkte max.	Gewichtung
BEITRAG Kalkulation	Beispielrechnung: Abweichung von der Brutto- sowie der Nettoprämie		
	Bankkaufmann/-frau	100	0,50
	Tischler/-in	100	0,50
	Student/-in (BWL)	100	0,50
	Erzieher/-in	100	0,50
	Maschinenbauingenieur/-in	100	0,50
	Industriemechaniker/-in	100	0,50
	Krankenpfleger/-in	100	0,50
	Einzelhandelskaufmann/-frau	100	0,50
	Malermeister/-in	100	0,50
	Geschäftsführer/-in	100	0,50
Dynamik	Höhe möglicher Dynamikvereinbarungen	100	0,75
	Höhe möglicher Rentensteigerungen	100	0,75
Scoring	Anteil kaufmännisch/körperliche Tätigkeit	100	0,50
	Anteil Reisetätigkeit	100	0,50
STABILITÄT Risikoüberschüsse Schadenquote	Anpassung laufender Überschüsse/Bonus - Jahr	100	1,50
	Anpassung laufender Überschüsse/Bonus - Höhe	100	1,50
	Schadenquote gemäß BaFin Nw 218	100	2,00
FINANZSTÄRKE Unternehmenskennzahlen	Solvabilität	100	0,80
	Sicherheitsmittel	100	0,40
	Gesamtreserve	100	0,40
	Rechnungszinsbelastung	100	0,20
	Rechnungszinsanforderung	100	0,20
	Ertragsquote	100	0,40
	Nettoverzinsung	100	0,40
	Verwaltungskosten	100	0,30
	Abschlusskosten	100	0,30
	RfB-Zuführung	100	0,20
	Storno	100	0,20
	Wachstum verdiente Bruttobeiträge	100	0,10
	Wachstum Annual Premium Equivalent	100	0,10
Beitrag + Stabilität + Finanzstärke		1.650	

Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tischler/-in – Bruttobeitrag

Produkt: Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung. Alternativ, sofern SBU nicht angeboten wird: Risikolebensversicherung mit Berufsunfähigkeitszusatzversicherung. Vertragsart: Einzelvertrag, kein Nettotarif, klassische Produkte. Geschlecht der versicherten Person: unisex. Geburtsdatum/Eintrittsalter: 01.02.1994 / 30 Jahre. Familienstatus: ledig. Beruf/Tätigkeit: Tischler/-in. Tätigkeitsstatus: Angestellt. Zusatzangaben: 0% kaufmännische Tätigkeit, 100% körperliche Tätigkeit, 0% Reisetätigkeit, Personalverantwortung: 0 Mitarbeiter, Realschule/Mittlere Reife, handwerkliche Ausbildung, Gehalt: 30.000 € jährlich. Raucherstatus: mehr als 10 Jahre Nichtraucher. Versicherungsbeginn: 01.03.2024. Versicherungs-, Beitragszahlungsendalter: 65 Jahre. Beitrags- und Rentenzahlweise: monatlich. Versicherungsdauer: 35 Jahre. BU-Rente: 1.500 € p.m. Risikolebensversicherung: Mindestversicherungssumme. Beitragsdynamik/garantierte Rentensteigerung: keine. Beitragsverrechnung. Zusatzbausteine (z.B. Karenzzeit, Anfangshilfe etc.): Mit AU-Baustein, sofern wählbar. Es wurden jeweils 100 Punkte vergeben. Der Abschlag auf die Punkte ergibt sich aus dem Bewertungsraster. Die prozentuale Abweichung bezieht sich auf die durchschnittliche Beitragshöhe.

Rang	Gesellschaft	Beitrag in €	Abweichung	Punkte
1	Continentale	235,40	0,47%	100
2	InterRisk	236,44	0,92%	100
3	Swiss Life	238,90	1,97%	100
4	Barmenia	239,69	2,30%	100
5	Huk24	240,12	2,49%	100
6	Nürnberger	245,74	4,89%	100
7	Huk-Coburg	247,14	5,48%	100
8	Condor	247,51	5,64%	100
9	Gothaer	252,00	7,56%	100
10	VPV	252,17	7,63%	100
11	BL die Bayerische	255,43	9,02%	100
12	Concordia Oeco	255,70	9,14%	100
13	R+V	286,11	22,12%	100
14	Helvetia	302,76	29,22%	100
15	Allianz	227,90	-2,73%	100
16	Stuttgarter	223,06	-4,79%	100
17	Ergo Vorsorge	219,67	-6,24%	100
18	HDI	218,91	-6,57%	100
19	Europa	218,68	-6,66%	100
20	Volkswahl Bund	216,11	-7,76%	100
21	LV 1871	215,79	-7,90%	100
22	Provinzial Rheinland	214,74	-8,35%	100
23	Baloise	214,50	-8,45%	100
24	HanseMercur	214,24	-8,56%	100
25	Württembergische	213,30	-8,96%	100
26	Cosmos	211,69	-9,65%	100
27	Alte Leipziger	211,15	-9,88%	100
28	Generali	306,63	30,87%	90
29	DEVK Eisenbahn	307,75	31,35%	90
30	DEVK Allgemeine	313,39	33,76%	90

Abweichung von der Durchschnittsprämie (brutto)

Musterfall Tischler/in



